Schulinterner Lehrplan des Faches Textilgestaltung an der Realschule Am Stadtpark in Leverkusen

Inhalt

1. Die Fachschaft Textilgestaltung, Rahmenbedingungen

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

2.2.2. Medienkompetenzen im Fach Textilgestaltung

2.1.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.4 Lehr- und Lernmittel

2.5 Nutzung außerschulischer Lernorte

3. Qualitätssicherung und Evaluation

1. Die Fachschaft Textilgestaltung, Rahmenbedingungen

Die Realschule Am Stadtpark ist nicht im gebundenen Ganztag organisiert und befindet sich im Zentrum des Stadtteils Leverkusen- Wiesdorf. Modegeschäfte und Kaufhäuser für Stoffe und Nähzubehör sind als außerschulische Lernorte fußläufig erreichbar. Der Besuch von Museen, Handwerksbetrieben aus dem textilen Bereich und weiteren Modegeschäften ist mit der nahegelegenen Bahnanbindung in die nächstliegenden, größeren Städte wie Köln, Düsseldorf und Wuppertal gut möglich.
Der Fachschaft Textilgestaltung steht gemeinsam mit der Fachschaft Kunst und einem weiteren Klassenlehrerraum ein Medienwagen mit Laptop und Beamer zur Verfügung. Nach Voranmeldung können auch die beiden Computerräume der Schule von der Fachschaft genutzt werden. Produkte aus dem Textilunterricht können auf der Schulhomepage veröffentlicht werden und werden dadurch nach außen für alle deutlich sichtbar.

Insgesamt besuchen zurzeit ca. 910 Schülerinnen und Schüler die vier- bis sechszügig geführte Realschule. Die Klassenstärke beträgt in der Regel 26 – 30. Der Unterricht im Fach Textilgestaltung wird in der sechsten Jahrgangstufe im Klassenverband durchgeführt und ganzjährig in einer Schulstunde (60 Min.) pro Woche erteilt. Ab der siebten bzw. achten Jahrgangstufe findet der Unterricht nicht im Klassenverband, sondern in den jeweiligen Kursgruppen der Wahlpflichtkurse im jährlichen Wechsel mit den Fächern Kunst und Musik statt. Die Kursstärke ist abhängig von der Kursart und differiert zwischen 15 und ca. 25 Schülern.

Der Textilunterricht findet in der Regel im Textilfachraum oder alternativ im Kunstfachraum statt. Beide Räume liegen im Obergeschoss des Gebäudes.
Der Textilfachraum ist mit teilweise abschließbaren Schränken ausgestattet, in denen u.a. 9 funktionstüchtige Koffermaschinen untergebracht sind. Anbei befindet sich ein facheigener Lagerraum mit abschließbaren Schränken und Regalen.
Die Fachkonferenz tagt in regelmäßigen Abständen. Sie hat festgelegt, die Schülerinnen und Schüler über das Gestalten mit textilen Materialien hinaus besonders in den Bereichen textile Material- und Werkzeugkenntnisse, Förderung von Feinmotorik und Farb- und Formempfinden, Planung und Durchführung von Arbeitsabläufen und Kompetenzen des bewussten Einkaufs und Gebrauchs von Textilien des Alltags inklusive der sachgerechten Pflege zu bilden.
Die Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, sich einzeln und in Gruppen möglichst selbstständig Wissen anzueignen, dazu im praktischen Bereich kreativ, verantwortungsvoll und zielgerichtet zu arbeiten und ihre Tätigkeiten zu reflektieren.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.
Die Umsetzung der Unterrichtsvorhaben erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichtsebene (Kapitel 2.1.1) und der Konkretisierungsebene (Kapitel 2.1.2).

Kapitel 2.1.1 gewährleistet einen Überblick über die Zuordnungen der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen. Von denen im Kernlehrplan genannten Kompetenzen werden nur die für das Unterrichtsvorhaben zentralen Kompetenzen aufgeführt und den Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zugeordnet.

In Kapitel 2.1.2 werden die in Kapitel 2.1.1 aufgeführten Unterrichtsvorhaben konkretisiert und die für alle Lehrerinnen gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Dabei ist es dem jeweiligen Fachlehrer vorbehalten, aus Zeitmangel im Rahmen des schulinternen Lehrplans Schwerpunkte zu setzen. Von denen im Kernlehrplan genannten Kompetenzen werden die für das Unterrichtsvorhaben zentralen Kompetenzen im Rezeptionsbereich und Produktionsbereich aufgeführt und den Inhaltsfeldern (IF) und inhaltlichen Schwerpunkten zugeordnet. Zu den Kompetenzerwartungen kommen hier weitere Absprachen der Fachkonferenz hinzu (z.B. Vorschläge zur Umsetzung des Themas , methodisch/didaktische Zugänge , fächerübergreifende Kooperationen, Lernmittel und –orte, Leistungsüberprüfungen). Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann, auch um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (Praktika, Klassenfahrten, Schulfeste o.ä.) zu erhalten.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 6
Unterrichtsvorhaben I

Thema: Planung einer Modekollektion – Ankleidepuppen anfertigen und anziehen

Zentrale Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler können
- erläutern und begründen, inwieweit sich die Persönlichkeit eines Menschen durch Kleidung ausdrückt
- textile Gegenstände, die ihre Persönlichkeit bzw. Vorlieben zum Ausdruck bringen, angeleitet entwerfen und realisieren
- den Zusammenhang zwischen den angefertigten textilen Gestaltungen und ihrer Person erläutern und bewerten

Inhaltsfelder:
Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucksträger

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Gestaltung eines textilen Gegenstandes

Zentrale Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler können:
- die Entstehungshintergründe textiler Techniken und Materialien erläutern und beurteilen
- textile Gestaltungsmerkmale ausgewählter Kulturen erläutern und bewerten
- textile Gegenstände mittels elementarer Materialien und Techniken entwerfen und realisieren

Inhaltsfelder:
Entwicklung von Textilem

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Herstellung einer Handpuppe

Zentrale Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler können:
- textile Spielobjekte im Hinblick auf ihre technische, ästhetische und kommunikative Funktion analysieren

- textile Spielobjekte unter einer vorgegebenen Aufgabenstellung angeleitet entwerfen und gestalten
- die Spielbarkeit ihrer Spielobjekte sachbezogen beurteilen

Inhaltsfelder:
Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von Textilem

Jahrgangsstufe 8
Unterrichtsvorhaben I

Thema: Einführung in die Technik des Nähens mit der Nähmaschine

Zentrale Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler können:
- Textiles aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst möglichst mit Medien und Maschinen entwerfen und gestalten
- Visuelle und haptische Eindrücke aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst differenziert beschreiben
- Ihre Produkte selbstständig präsentieren

Inhaltsfelder:
Textilien als Bedeutungs- und Ausdrucksträger

Unterrichtsvorhaben II und III

Themen: - Reservetechniken als Ausdruck von Tradition und Moderne
- Applikation verbunden mit Stickerei

Zentrale Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler können:
- die Einflüsse verschiedener Kulturen auf aktuelle Gestaltungsmerkmale und Techniken von Textilem der Gegenwart erläutern
- einen Gegenstand mittels textiler Techniken unter kulturtypischen Gestaltungsaspekten entwerfen und realisieren

Inhaltsfelder:
Entwicklung von Textilem

Jahrgangsstufe 9/10
Unterrichtsvorhaben I
Thema: „Das zieht mich an“ – Veränderung von Kleidungsstücken

Zentrale Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler können:

- Textiles aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst möglichst mit Medien und Maschinen entwerfen und gestalten
- Ausdrucksformen aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst in einer Dokumentation darstellen
- Eine Ausstellung oder Modenschau organisieren und ihre Produkte präsentieren

Inhaltsfelder:
Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucksträger

Unterrichtsvorhaben II
Thema: Wir stellen textile Objekte her

Zentrale Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler können:

- Ausdrucksformen aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst in ihren thematischen Kontext einordnen
- Textiles aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst entwerfen und gestalten möglichst mit Medien und Maschinen
- Eine Ausstellung organisieren und selbstständig präsentieren

Inhaltsfelder:
Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucksträger
Entwicklung von Textilem

Unterrichtsvorhaben III
Thema: Wir entwerfen Modeserien für bestimmte Berufsgruppen

Zentrale Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler können:

- ökonomische Zusammenhänge und Problemstellungen aus dem Bedingungsfeld von Anfertigung und Vertrieb textiler Produkte beurteilen und bewerten
- textile Gegenstände im Hinblick auf eine nachhaltige Kaufentscheidung analysieren

Inhaltsfelder:
Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von Textilem

2.2.2. Medienkompetenzen im Fach Textilgestaltung

Voraussetzung: Internet in jedem Kunstraum, auch mit Schülerzugängen.

- **Bildbearbeitungskompetenz**

  Bildbearbeitung mit dem Ipad-Programm „Fotos“ und Bildrechte.
  Lizensfreie Bilder nutzen, z. B. App „Pexels“.

Bedienen und anwenden	Informieren und recherchieren	Kommunizieren und kooperieren	Produzieren und präsentieren	Analysieren und reflektieren	Problemlösen und modellieren
1.1	2.1		4.1	5.1	
1.2			4.2	5.2	
1.3	2.3		4.3	5.3	
1.4	2.4		4.4	5.4	

- **Digitales Entwerfen**

  Die Ipad-App „SketchBook“ bedienen und anwenden.

Bedienen und anwenden	Informieren und recherchieren	Kommunizieren und kooperieren	Produzieren und präsentieren	Analysieren und reflektieren	Problemlösen und modellieren
1.1	2.1		4.1		
1.2	2.2		4.2		
1.3			4.3	5.3	
1.4	2.4		4.4	5.4	

- **Modedesign mit digitaler Schnitt-Technik**

  „Argumentet-Reality-Technologie“ z. B. mit der App Pattarina:
  Verknüpfung von analogem und digitalen Modedesign.

Bedienen und anwenden	Informieren und recherchieren	Kommunizieren und kooperieren	Produzieren und präsentieren	Analysieren und reflektieren	Problemlösen und modellieren
1.1	2.1	3.1			6.1
1-2	2.2	3.2	4.2		6.2
1.3	2.3	3.3			6.3
1.4			4.4		6.4

2.2.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 6
Unterrichtsvorhaben I, Umfang: ca.14 Stunden
<u>Inhaltsfeld 1:</u> Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucksträger
<u>Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung:</u>

- **Textiles in der eigenen Biografie**
  Vielfalt von Textilien in Form und Funktion
- **Textiles im Spannungsfeld von Individualität und sozialen Normen**
  Kleidung als Ausdruck der Persönlichkeit
  Ausdrucksmöglichkeiten durch Farbe
  Berufskleidung als Erkennungsmerkmal

Thema	**Produktionskompetenz**	**Rezeptionskompetenz**
Wir planen eine Modekollektion "Ankleidepuppen anfertigen und anziehen"	- textile Gegenstände entwerfen - eigene Gestaltung in einer Ausstellung präsentieren - Zusammenhang zwischen textilen Gestaltungen und ihre Person erläutern und bewerten	- ihre Kleidung im Bezug auf ihre Individualität beschreiben - typische Erkennungsmerkmale der Kleidung im Hinblick auf Individualität und soziale Orientierung analysieren
Modenschau "Verrückte Teeniewelt"	- den Arbeitsprozess und die Zwischenprodukte, die ihre Persönlichkeit zum Ausdruck bringen, gemäß der Aufgabenstellung beurteilen und Vorschläge für entsprechende Konsequenzen im weiteren Arbeitsprozess entwickeln	- anlassbezogene Unterschiede von Bekleidung - erläutern und begreifen, inwieweit sich die Persönlichkeit eines Menschen durch Kleidung ausdrückt - erläutern und begründen, inwieweit sich die Persönlichkeit eines Menschen durch die Kleidung ausdrückt.

Durchführung zu "Wir planen eine Modekollektion"

- Vorlage auf festen Untergrund übertragen, ausschneiden
- eigene "Kollektion" evtl. mit Namen versehen, verschiedenen Geschlechtern zuordnen, Funktionalität zuordnen, textiles Material in Farbe und Material abwägen

Durchführung zu "Modenschau"

- SchülerInnen (SuS) kreieren arbeitsteilig ihre Mode für verschiedene Bereiche (z.B. Spiel, Sport, Freizeit, Festtagsbekleidung, Schuluniform...)
- SuS tragen fertige Bekleidungsgegenstände zusammen, verändern ggf.
- SuS probieren an, wählen geeignete Größen und verschiedene Typen aus
- SuS führen Modenschau durch (Einsatz und Musik zur Unterstützung)
- SuS reflektieren im Unterrichtsgespräch, welchen Stellenwert Kleidung und Mode im Kleinkindalter und in der jetzigen Situation hatte bzw. hat

<u>Lernmittel :</u>

- Individuelle Kleidung,
- Stoffe, Bänder . Knöpfe, Scheren , Nadeln, Wolle …

<u>Lernort:</u>

- Textilfachraum

<u>Fächerübergreifende Kooperation:</u>

- Deutsch, Politik,Kunst

<u>Feedback/Leistungsbewertung:</u>

- Bewerten der Entwürfe
- Textilmappe mit Arbeitsblättern
- Überprüfen der angefertigten Objekte
- Durchführung der Modenschau, Abschlusspräsentation

Jahrgangsstufe 6
Unterrichtsvorhaben II, Umfang ca. 14 Stunden
<u>Inhaltsfeld 2:</u> Entwicklung von Textilem
<u>Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung:</u>

- **Elementare textile Techniken**
  Weben – Sticken - Drucken
- **Textile Gestaltungen bei ausgewählten Kulturen der Welt**

Thema	**Produktionskompetenz**	**Rezeptionskompetenz**
Gestaltung eines textilen Gegenstandes (z.B. Tasche) durch Drucken Oder Weben	- textile Gegenstände mittels elementarer Materialien und Techniken und unter kulturspezifischen Gestaltungsaspekten entwerfen und realisieren	- anhand von Realobjekten oder deren Abbildungen bzw. Nachbildungen Gegenstände im Bezug auf die verwendeten Techniken und Gestaltungen beschreiben - Alltagsprobleme von Kulturen
		darlegen, textile Lösungen erklären und die Ergebnisse aufgabenbezogen darstellen - die Entstehungshintergründe textiler Techniken und Materialien erläutern und beurteilen - textile Gestaltungsmerkmale ausgewählter Kulturen erläutern und bewerten
Alternativ: Sticken einer kleinen Tasche durch die Technik des Kreuzstiches	- textile Gestaltung - eigene und fremde - Arbeitsprozesse und die Zwischenprodukte der ihrer unter kulturspezifischen Aspekten gestalteten Produkte gemäß der Aufgabenstellung beurteilen und ihr weiteres Vorgehen erläutern	

Durchführung zu "Gestaltung eines textilen Gegenstandes (z.B. Tasche) durch Drucken"

- SuS entwickeln Druckstöcke z.B. durch Kartoffeln oder Moosgummi
- SuS entwickeln Muster oder Ornamente und wenden die Drucktechnik auf textilem Hintergrund an
- SuS lernen den Unterschied zwischen Muster und Ornament kennen
- SuS analysieren Drucke anderer Kulturen auf Textilien und lernen verschiedene Ausdrucksformen durch typische Farben und Ausprägungen anderer Völker kennen

Durchführung zu "Sticken einer kleinen Tasche durch die Technik des Kreuzstiches"

- SuS lernen Technik des Kreuzstiches
- SuS entwerfen Musterungen und führen diese durch
- SuS analysieren Stickereiobjekte anderer Kulturen oder anderer Generationen
- SuS bewerten Zeitaufwand früher-heute, schätzen Wert der Handarbeit ein

Lernmittel/Materialien:

- Abbildungen, Objekte von Tragbehältnissen früher Kulturen,
- Nadeln, Scheren , Stickgarne, Untergrundstoffe wie Leinen bzw. Baumwolle oder Kelim- bzw. Aidastoffe,
- Druckstöcke, Textilfarben
- Experimentiermaterial, -werkzeug

Lernort:

-Textilfachraum

Fächerübergreifende Kooperationen:

- Geschichte/ Leben in der Steinzeit

Feedback/Leistungsbewertung:

- Bewerten der Entwürfe und Experimentierphase
- Bewerten der Ergebnisse anhand der festgelegten Kriterien durch Lehrer und Schüler
- Überprüfen der angefertigten Objekte anhand der Kriterien

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben III, Umfang ca. 8 Stunden

<u>Inhaltsfeld 3</u>: Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von Textilem

<u>Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung:</u>

- **ästhetische Aspekte von textilem Material bei Spielobjekten**
  Analyse von textilen Spielobjekten (z.B. Stofftiere)
- **funktionale Verwendung von textilem Material** bei Spielobjekten
  Herstellung eines Stofftieres

Thema	**Produktionskompetenz**	**Rezeptionskompetenz**
Herstellung einer Handpuppe aus einem Strumpf	- einfache textile Spielobjekte unter einer vorgegebenen Aufgabenstellung angeleitet entwerfen und gestalten - mit textilem Material eine konkrete Spielsituation gestalten bzw. präsentieren - vorgefertigte oder selbst gestaltete textile Spielobjekte insbesondere in Bezug auf ihre technische, aber auch auf ihre ästhetische und kommunikative Funktion einordnen und bewerten - die Spielbarkeit ihrer Spielobjekte sachbezogen beurteilen - den Arbeitsprozess und die Zwischenprodukte der zu entwerfenden Spielobjekte gemäß der Aufgabenstellung beurteilen und ihr weiteres Vorgehen erläutern.	- visuelle und haptische Eindrücke von textilem Material bei Spielobjekten beschreiben - in Ansätzen die Fertigungsbedingungen und Sicherheitsaspekte beim Gebrauch von Spielobjekten beschreiben - textile Spielobjekte im Hinblick auf ihre technische, ästhetische und kommunikative Funktion beschreiben - textile Spielobjekte unter Berücksichtigung von ausgewählten Aspekten der Form- und Farbgestaltung, der Oberflächenbeschaffenheit und der Konstruktion analysieren und unter Verwendung der eingeführten Fachbegriffe darstellen und erklären

		- ausgewählte Aspekte der Form- und Farbgestaltung, der Oberflächenbeschaffenheit und Konstruktion von Spielobjekten bewerten - textile Spielobjekte unter Bezugnahme auf eine vorgegebene Aufgabenstellung hinsichtlich ihrer Spielbarkeit bewerten

Durchführung

- SuS betrachten Strumpf als Ausgangspunkt für ihre Handpuppe
- SuS entdecken Gestaltungsmöglichkeit bei Spitze und Ferse des Strumpfes
- entwickeln Möglichkeiten der "Personifizierung"
- gestalten eine Handpuppe durch Anbringen von Gegenständen wie z.B. Knöpfe für Augen usw...
- entwickeln in Kleingruppen ein Bühnenstück zum Thema "Zirkus Phantasia" und gestalten ihre Textilobjekte themenbezogen

Lermittel:

Strümpfe bzw. Socken, Wolle, Knöpfe Bänder ,Stoffe, Nadeln, Scheren,
kleine Bühne

Lernort:

- Textilfachraum
- Evtl. Besuch eines Puppentheaters

Fächerübergreifende Kompetenzen:

- Deutsch / Entwerfen kleiner Spielszenen oder passend zu Märchen
- Englisch/ Sprechen kleiner Dialoge in der Fremdsprache
- Kunst / Themenbereich Objekt

Feedback/ Leistungsbewertung:

- Überprüfen der Arbeitsergebnisse mit Hilfe von Kriterien
- Umsetzung hinsichtlich der Spielbarkeit der Handpuppen

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I, Umfang ca. 12 Stunden

<u>Inhaltsfeld 1:</u> Textilien als Bedeutungs- und Ausdrucksträger

<u>Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung:</u>

- **textile Ausdrucksformen in den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst**
  Einführung in das Nähen mit der Nähmaschine
- **Textiles im Spannungsfeld von Konsum, Neuverwendung und Entsorgung**
  Textile Gestaltungsmöglichkeiten/ Bilder in Patchworktechnik

Themen	**Produktionskompetenz**	**Rezeptionskompetenz**
Einführung in die Technik des Maschinennähens	- Textiles aus den Bereichen... Wohnung und Textilkunst... mit Maschinen entwerfen und gestalten, so dass..., soziale... Aspekte berücksichtigt werden (Hinweise auf amerikanische Kultur) - eine Ausstellung organisieren und Produkte selbständig präsentieren	- visuelle und haptische Eindrücke aus den Bereichen... Wohnung und Textilkunst differenziert beschreiben - die Rezeptionsergebnisse mit den erweiterten Fachbegriffen sachbezogen und differenziert beschreiben - die Rezeptionsergebnisse mit den erweiterten Fachbegriffen sachbezogen und differenziert bearbeiten
Gestalterische Arbeit mit der Nähmaschine aus Tüll	- den Arbeitsprozess sowie die Zwischen- und Endprodukte... der... Textilien beurteilen - die Kriterien zur Bedeutung von Gestaltungs- und Präsentationsergebnissen bezogen auf die jeweilige Aufgabenstellung selbständig entwickelnd prüfen	

Durchführung zu "Einführung in die Technik des Maschinennähens"

- SuS lernen die Nähmaschine als technisches Hilfsmittel kennen, um Produktionsprozesse zu begreifen
- SuS nähen nach Angabe Übungen auf Papier, lernen Stichbreite- und länge, Führung des Nähgutes und exakte Linienführung kennen
- SuS erwerben Kenntnis der individuellen Nähmaschine
- Funktion Ober- Unterfaden
- erste gerade Nähte, Zusammennähen zweier Stoffstücke (rechts auf rechts), Versäubern
- Kennenlernen einer Patchworktechnik
- Gestaltung eines Gegenstandes für den Wohnraum in dieser Technik, spezielle Aufgabe: „Wir bleiben in einer Farbgruppe, bei Anwendung verschiedener Musterungen“

Durchführung zu "Gestalterische Arbeit mit der Nähmaschine aus Tüll"

- SuS heften in einem Format ca. 10-15 Teilstücke aufeinander
- diese werden in freier Linienführung einer Endloslinie mit eng eingestelltem Zickzackstich in schwarz so verbunden, dass durch die Überschneidung der Linien Flächen entstehen
- SuS schneiden mit kleiner scharfer Schere unterschiedlich viele Tüllschichten aus den Flächen heraus und erhalten so einen Gestaltungsgegenstand

Alternative: Anfangsbuchstaben des Namens in Graffiti-Art, sonst gleiche Technik

Lernmittel:
Material und Werkzeug zur Anfertigung eines Nähgegenstands,
Arbeitsblätter zu textilen Verarbeitungstechniken und zu Gestaltungstechniken
Lernort: Textilfachraum
Feedback/ Leistungsbewertung:

- Textilmappen mit Arbeitsblättern
- Nähproben
- Bewerten des angefertigten Nähobjekts mit Hilfe von Kriterien
- Präsentation der Arbeitsergebnisse in Vitrinen der Schule

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben II, Umfang ca. 10 Stunden

<u>Inhaltsfeld 2:</u> Entwicklung von Textilem

<u>Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung:</u>

- **Komplexe textile Techniken**
  Erprobung verschiedener Reservetechniken (z.B. beim Färben von Tüchern, Tasche…)
  Stickkunst – Entwicklung und Umsetzung eigener Gestaltungsmotive – Kombination verschiedener Techniken z.B. Applikation mit Stickerei
- **Kulturspezifische Gestaltungen von Textilem in ausgewählten Kulturen der Welt**

Thema	**Produktionskompetenz**	**Rezeptionskompetenz**
Reservetechniken als Ausdruck von Tradition und Moderne	- einen Gegenstand mittels textiler Techniken unter kulturspezifischen Gestaltungsaspekten... entwerfen und realisieren - ihre Gegenstände unter Herausstellung ethnischer und kultureller Bezüge präsentieren - sachbezogene Kriterien aus dem Bereich Techniken und Gestaltungen von Textilien in verschiedenen Kulturen der Welt zur Bewertung ihrer Gestaltungs- und Präsentationsergebnisse selbständig entwickeln - den Zusammenhang zwischen ihren unter kulturspezifischen Aspekten angefertigten Gegenständen und den erarbeiteten Kulturen beurteilen und bewerten	- anhand von Realobjekten oder deren Abbildungen bzw. Nachbildungen textile Techniken und Gestaltungsmerkmale unterschiedlicher Kulturen differenziert beschreiben - kulturspezifische- auch geschlechterrollenbezogene- über die Funktionalität textiler Gegenstände hinausreichende Gestaltungsmerkmale analysieren - Ergebnisse der Analyse kulturspezifischer , über die Funktionalität textiler Gegenstände hinausreichende Gestaltungsmerkmale unter Verwendung kulturspezifischer Fachbegriffe aus Technik und Gestaltung darstellen -die Einflüsse verschiedener Kulturen auf aktuelle Gestaltungsmerkmale und

		Techniken von Textilem der Gegenwart erläutern
		- textile Techniken und Materialien verschiedener Kulturen der Welt hinsichtlich ihrer Entstehungshintergründe und Gestaltungsmerkmale beurteilen und bewerten - Kriterien zur Bewertung und Beurteilung kulturspezifischer über die Funktionalität textiler Gegenstände hinausreichender Gestaltungsmerkmale selbständig entwickeln

Durchführung

- SuS lernen Reservetechnik durch die Abbindetechnik und die Wachstechnik kennen
- Abbindetechnik kreisförmig oder durch Einarbeitung anderer Gegenstände
- SuS lernen versch. Musterungsmöglichkeiten und Farbbäder kennen
- durch unterschiedliche Färbebäder kommen Farbmischungen zustande
- komplexe, individuelle Musterungsmöglichkeiten durch unterschiedliche Aufknotung
- SuS lernen Ausdrucksformen durch diese Technik vor allem aus dem asiatischen Raum kennen und beurteilen (Besuch einer Ausstellung)
- ebenso: Reservetechnik durch Wachsauftrag
- die Anwendung an einem textilen Gegenstand kann wahlweise an einer Tasche aus Baumwolle oder einem Tuch aus Seide erfolgen

Lernort: Textilfachraum, evtl. Museum

Feedback/Leistungsbewertung:

Bewerten der Ergebnisse im Hinblick auf:

- Gestaltung der Fläche
- Qualität der technischen Realisation
- Präsentation der Ergebnisse

<u>Alternative:</u>
Jahrgangsstufe 8,
Unterrichtsvorhaben III, Umfang ca. 10 Stunden

<u>Inhaltsfeld 2:</u> Entwicklung von Textilem
Inhaltliche Schwerpunkte: s.o.

Thema	**Produktionskompetenz**	**Rezeptionskompetenz**
Applikation, verbunden mit Stickerei	- eigene Aufgabenstellungen in Bezug auf ein Gestaltungsthema aus den Bereichen der Form und Farbgestaltung, Material und Verwendung entwickeln	- visuelle und haptische Eindrücke von textilem Material den Bereichen..., Wohnung... beschreiben

Durchführung
- Gestaltung eines Wandbildes zum Thema "Feuer"
- nach dem Festlegen eines Formats (ca. DIN A4) erhalten die SuS einen schwarzen textilen Untergrund
- aus Filz schneiden die SuS Flammen aus leuchtenden Farben aus und bringen sie durch Heftstiche in gleicher Farbe wie die Flammen auf den Untergrund auf
- durch Anwendung verschiedener Stickstiche (z.B. Steppstich zur Betonung der Flammenform oder flächenhafter Stiche wie Hexen- oder Schlingstich) wird das Wandbild individuell gestaltet
- weitere Möglichkeit das Funkeln der Flammen zu unterstützen ist das Aufbringen von Perlen oder Pailletten

Alternative Themen mit ähnlicher Durchführung: "Wasser", "Dschungel"

Jahrgangsstufe 9/10

Unterrichtsvorhaben I, Umfang ca. 12 Stunden

Inhaltsfeld 1: Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucksträger

Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung:

- **textile Ausdrucksformen in den Bereichen Mode und Textilkunst**
- **soziale und psychologische Aspekte von Textilem**
  Gestaltung eines individuellen Kleidungsstückes unter Anwendung verschiedener textiler Techniken
- **Textiles im Spannungsfeld von Konsum, Neuverwendung und Entsorgung**

Thema	**Produktionskompetenz**	**Rezeptionskompetenz**
Das zieht mich an - Veränderung von Kleidungsstücken	- Textiles aus dem Bereich Mode, Wohnung und Textilkunst möglichst mit Medien und Maschinen entwerfen und gestalten, so dass aktuelle Trends, soziale und psychologische Aspekte berücksichtigt werden - eine Ausstellung oder eine Modenschau organisieren und ihre Produkte selbständig präsentieren - den Arbeitsprozess sowie die Zwischen- und Endprodukte der aus den Bereichen Mode, Wohnung und Textilkunst zu entwerfenden Textilien sowie der zu organisierenden Ausstellung im Hinblick auf die angestrebten Ziele beurteilen und entsprechende Konsequenzen für den weiteren Arbeitsprozess ziehen - die Kriterien zur Bewertung von Gestaltungs- und	visuelle und haptische Eindrücke aus den Bereichen Mode, Wohnung und Textilkunst differenziert beschreiben - Aspekte der Mode, der Wohnung und der Textilkunst unter sozialen, psychologischen und geschlechterorientierten Gesichtspunkten analysieren - die Rezeptionskompetenz mit den erweiterten Fachbegriffen sachbezogen und differenziert darstellen - Ausdrucksformen aus den Bereichen Mode, Wohnung und Textilkunst in ihren thematischen Kontext einordnen

	Präsentationsergebnissen bezogen auf die jeweilige Aufgabenstellung selbständig entwickeln und prüfen	

Durchführung

- SuS nehmen als Grundlage ein Bekleidungsstück, das nicht mehr getragen wird
- SuS entwerfen, wie das Kleidungsstück geändert wird, z.B.:
  - Einsetzen anderer Ärmel
  - aus einer Jeanshose wird ein Rock
  - Veränderung durch Anbringung anderer Stoffarten oder durch Applikation
- SuS reflektieren ihre Entwürfe im Gespräch
- SuS führen Veränderungen durch Einsatz der Maschinen durch
- SuS stellen Fotoserie her. Aus "Alt mach Neu"
- SuS führen kleine Modenschau durch

Lernmittel: Material und Werkzeug zur Veränderung und Anfertigung eines Kleidungsstückes, Arbeitsblätter

Lernort: Textilfachraum

Fachübergreifende Kooperation:

- in Erdkunde/ Nachhaltigkeit und Ressourcen
- in Politik/ Jugend und Konsum

Feedback/ Leistungsbewertung:

- Textilmappen mit Arbeitsblättern
- Arbeitsproben
- Reflektion mittels Bewertungskriterien
- bewerten des angefertigten und veränderten Kleidungsstückes

Jahrgangsstufe 9/10
Unterrichtsvorhaben II, Umfang ca. 12 Stunden
<u>Inhaltsfeld 2. Entwicklung von Textilem</u>
<u>Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung:</u>

- **Komplexe textile Techniken**
  Grundkenntnisse Flächengestaltender Techniken und Musterungsprinzipien
  Entwerfen und Gestalten eines textilen Gegenstandes
  Präsentation der Arbeiten
- **Kulturtypische Gestaltungen von Textilem in ausgewählten Kulturen der Welt**
  Beschreibung und Analyse von textilen Gegenständen unter kultur- und epochentypischen Gestaltungsmerkmalen mit aktuellem Bezug

Thema	**Produktionskompetenz**	**Rezeptionskompetenz**
"Wir stellen Textile Objekte her"	- Gegenstand mittels textiler Techniken entwerfen und realisieren - Präsentation der Ergebnisse unter Herausstellung kultureller Bezüge - den Arbeitsprozess und die Zwischenprodukte ihrer... anzufertigenden Produkte... beurteilen und entsprechende Konsequenzen für den weiteren Arbeitsprozess ziehen	- kulturspezifische... über die Funktionalität textiler Gegenstände hinausreichende Gestaltungsmerkmale analysieren

Durchführung

- SuS entwerfen textiles Objekt zum Thema
  - Nahrung und Genussmittel (z.B. Burger, Muffin...)
- SuS entscheiden sich für einen Gegenstand
- SuS stellen diesen zeichnerisch dar
- SuS machen sich mit einer textilen Technik vertraut (z.B. Häkeln)
- SuS setzen zweidimensionalen Entwurf in dreidimensionalen Körper durch Anwendung der textilen Technik Häkeln um
- SuS gestalten ihr Objekt aus durch Verwendung von Zierstickstichen und Anbringen von kleinen Knöpfen, Perlen, Pailletten
- SuS präsentieren ihre Ergebnisse in einer kleinen Ausstellung

Jahrgangsstufe 9/10
Unterrichtsvorhaben III, Umfang ca. 12 Stunden
<u>Inhaltsfeld 3: Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von Textilem</u>
<u>Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung:</u>
- Produktion und Handel textiler Erzeugnisse
Schnittgewinnung/ Zuschnitt und nähtechnische Verfahren
- Textile Ausdrucksformen in den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst

Thema	**Produktionskompetenz**	**Rezeptionskompetenz**
"Wir entwerfen Modeserien für bestimmte Berufsgruppen"	- eigene Aufgabenstellung im Bezug auf ein Gestaltungsthema aus den Bereichen der Form- und Farbgestaltung, Material und Verwendung entwickeln - funktionale bzw. wirtschaftlich verwendete textile Gegenstände unter einer leitenden, differenziert angelegten Aufgabenstellung aus den Bereichen der Form- und Farbgestaltung, Material und Verwendung entwerfen und realisieren	- textile Gegenstände im Hinblick auf Faktoren für die Kaufentscheidung analysieren - physiologische, textiltechnologische und wirtschaftliche Aspekte bei Textilen unter Verwendung der Fachbegriffe aus Wirtschaft, Konsum und Verwertung in einen komplexen Sachverhalt einordnen - Arbeitsbedingungen sowie ökologische und ethische Aspekte bei der Herstellung und dem Vertrieb von Textilien
		exemplarisch beurteilen und bewerten

Durchführung
SuS führen in Klasse 9 ihr Berufspraktikum durch und haben sich in Vorbereitung dessen bereits mit versch. Berufsfeldern theoretisch auseinandergesetzt. So erscheint es sinnvoll, den Bezug auf berufsorientierte Kleidung im Hinblick auf Material, Schnittführung, Aussagekraft, Design zu untersuchen
- SuS reflektieren bestimmte Berufsfelder und untersuchen traditionelle Bekleidung (z.B. Koch, Arzt...), …sie begründen Art der Bekleidung mit Funktionalität, … entwerfen für ein Berufsfeld ihrer Wahl Berufsbekleidung im Hinblick auf Design und Funktionalität, …sie entscheiden bzw. entwickeln ein Firmenlogo und stellen es in einer textilen Technik dar;

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung der im Schulprogramm festgelegten Ziele hat die Fachkonferenz Textilgestaltung die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen .
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lern- und Lehrzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima für Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. Fachmethoden und Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Überfachlich zu vermittelnde Methoden werden an die Inhalte des Faches Textilgestaltung gebunden.
16. Der Unterricht fördert das planerische Vorgehen, aber auch kreatives Umgehen mit den im Unterricht gestellten Aufgaben.
17. Der Unterricht fördert vernetztes Denken.

18. Der Unterricht kann fächerübergreifend oder projektartig angelegt sein.

19. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an.
20. Der Unterricht beachtet die individuellen Lernvoraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler und bietet gerade im praktischen Bereich eine entsprechende Binnendifferenzierung an.
21. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
22. Der Unterricht fördert planerische Kompetenzen.
23. Die Lerninhalte sind so zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten und neuen Lernmitteln erprobt werden können.

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §48 SchulG, §6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Textilgestaltung beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung. In die Bewertung fließen ein:

1. im Rahmen der Unterrichtstunden gefertigte Produkte nach mit den Schülerinnen und Schülern vereinbarten Kriterien. Dazu zählen: Verstehen der bildnerischen Aufgabe, Planung und Organisation, Anwenden von textilen Arbeitsweisen, sachgerechter Umgang mit Geräten und Materialien, Selbstständigkeit, Originalität und Kreativität, fachgerechtes Umsetzen eines Entwurfs, Genauigkeit, Sorgfalt, Arbeitsökonomie bezogen auf Materialien und zeitliche Umsetzung und produktives Arbeiten.

2. Mitarbeit/ mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge und Referate); hierbei zählen Qualität und Quantität der Beiträge und die Kontinuität in der Mitarbeit, das Mitbringen von Arbeitsmaterial, Beständigkeit, Konzentration auf die Arbeit.

3. schriftliche Beiträge zum Unterricht wie beispielsweise Lerntagebücher, Hefte bzw. Mappen (Ordnung, Sauberkeit, Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Datum, Überschrift, Entwürfe, Vollständigkeit)

4. kurze schriftliche Übungen sowie

5. anleiten und unterstützen anderer Mitschülerinnen und Mitschüler, Arbeitsverhalten innerhalb der Gruppe (Selbstständigkeit, Einbringen in die Arbeit der Gruppe, Kooperation mit den Lehrenden), Gerätepflege, Materialbeschaffung.

Die Leistungsrückmeldung erfolgt spätestens nach Kontrolle der fertigen Produkte oder schriftlichen Arbeiten.
Der Überprüfung der Kompetenzen im Bereich der Produktion wird eine überwiegende Bedeutung zugemessen.
Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein.

2.5 Lehr- und Lernmittel

Für das Fach Textilgestaltung gibt es vom Ministerium keine offiziell zugelassenen Lernmittel.

2.6 Nutzung außerschulischer Lernorte

Folgende Lernorte befinden sich in der Umgebung von Leverkusen und können ggfs. Zum Besuch von Ausstellungen genutzt werden:

- Rautenstrauch-Joest-Museum, Cäcilienstraße 29-33, 50667 Köln, Tel.:

  0221/22131356

- Das Bandwebermuseum, Friedrich-Bayer-Realschule, Jung-Stilling-Weg

  45, 42349 Wuppertal, Tel.: 0202/40634 oder 0202/5637442

- Düsseldorfer Marionettentheater, Bilker Straße 7, 40213 Düsseldorf, Tel.:

  0211/328432

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Der schulinterne Lehrplan wird jährlich durch die Fachkonferenz überprüft und evaluiert. So werden in der Fachkonferenz gelungene Unterrichtsvorhaben besprochen sowie aufgetretene Schwierigkeiten thematisiert, Verbesserungsvorschläge diskutiert und daraus resultierende Handlungsschritte vereinbart. Diese Evaluation dient als Grundlage für das darauffolgende Schuljahr. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Leverkusen, der 14.12.23

Die Fachkonferenz Textilgestaltung

Eine Unterrichtsreihe für das Fach Textilgestaltung zum Thema "Nähen und Gestalten eines einfachen Stoffbeutels“ für den Jahrgang 6 unter Berücksichtigung des eigenverantwortlichen Lernens zur Implementierung in den schulinternen Lehrplan:

Dauer: 6 Unterrichtsstunden à 45 Minuten
Schwerpunkte: Eigenverantwortliches Arbeiten, Kreativität, Nachhaltigkeit

---

Lernziele der Unterrichtsreihe
Fachliche Ziele:

1. Kennenlernen und Anwenden grundlegender Nähtechniken (Handnähen/ Sticken)
2. Entwicklung eines persönlichen Designs und Gestaltung eines Stoffbeutels.
3. Erwerb von Kenntnissen über umweltfreundliche Alternativen zu Plastiktüten und die Bedeutung von Nachhaltigkeit im Alltag.

Methodische Ziele:

1. Förderung der Selbstorganisation und eigenverantwortlichen Arbeit in einem gestuften Projektverlauf.
2. Anwendung von Planungskompetenz durch die Erstellung von Entwürfen und das Festlegen von Arbeitsschritten.
3. Erarbeitung von Problemlösestrategien durch individuelle und kooperative Lernmethoden.

Soziale und personale Ziele:

1. Stärkung der Teamarbeit und des gegenseitigen Austauschs in Partner- und Gruppenarbeit.
2. Entwicklung von Selbstbewusstsein durch das Erreichen eines eigenen kreativen Ergebnisses.
3. Förderung der Reflexionsfähigkeit durch regelmäßige Bewertungen und die Dokumentation des Arbeitsprozesses.

Ablauf der Unterrichtsreihe

---

1. Stunde: Einführung und Planung
Thema: Einführung in das Projekt „Stoffbeutel“ – Bedeutung von Nachhaltigkeit und erster Entwurf.
Inhalte:

- Diskussion über die Vorteile von Stoffbeuteln im Vergleich zu Plastiktüten.
- Erklärung des Projekts: Herstellung eines eigenen, kreativen Stoffbeutels.
- Vorstellung der Materialien und Werkzeuge (Stoffe, Nähnadeln, Nähmaschinen, Stofffarben, Scheren etc.).
- Die SuS erstellen erste Skizzen für ihre Beutel und planen das Design.

Methoden:

- Diskussion und Impulsfragen zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit.
- Individuelle kreative Gestaltung: Entwurf eines Stoffbeutels.
- Vorstellung und Planung des Vorgehens anhand eines strukturierten Projektplans.

Hilfen:

- Vorlagen für einfache Schnittmuster und Designs.
- Beispiele für verschiedene Stoffarten und deren Verwendung.
- Anleitung für die Erstellung eines Projektplans (mit Zeitrahmen und Arbeitsschritten).

---

2. Stunde: Materialvorbereitung und Schnittmuster
Thema: Erstellung und Übertragung des Schnittmusters auf den Stoff.
Inhalte:

- Die SuS lernen, wie sie ein einfaches Schnittmuster erstellen und auf den Stoff übertragen.
- Anfertigung eines Schnittmusters nach eigenem Design (Größe und Form des Beutels)
- Zerschneiden des Stoffes und Fixierung der Schnittteile mit Stecknadeln.

Methoden:

- Demonstration des Vorgehens beim Erstellen und Übertragen eines Schnittmusters.
- Partnerarbeit: Überprüfung der übertragenen Schnittmuster und gegenseitige Unterstützung.
- Eigenständige Arbeit: Ausschneiden und Fixieren der Schnittteile.

Hilfen:

- Vorlagen für einfache Schnittmuster in verschiedenen Größen und Formen.
- Anleitung zu Schnitttechnik und Stoffwahl.
- Tipps zum sauberen Übertragen der Maße und Schnittführung.

---

3. Stunde: Gestaltung der Beutelgrundform
Thema: Kreative Verzierung der Beutelgrundform durch Sticken, Malen, Applikationen oder Stempeln.
Inhalte:

- Gestaltung des Beutels mit Stickstichen, Textilfarben, Stoffmalerei oder Applikationen.
- Anwendung von Schablonen und Stempeln für individuelle Designs.
- Festlegung eines kreativen Themas oder einer Botschaft für den Beutel (z. B. ein Umweltschutz-Slogan).

Methoden:

- Kreativwerkstatt: SuS gestalten ihren Beutel individuell.
- Impulsstationen mit unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten.
- Präsentation von Gestaltungstechniken: Sticken, Stoffmalerei, Applikationen, Stempel.

Hilfen:

- Stationsarbeit: Handnähen und Sticken an Stationen.
- Vorlagen für Schablonen und Stempel.
- Beispiele und Inspirationen für die Gestaltung von Textilien.
- Anleitung zum sicheren Umgang mit Textilfarben.

---

4. Stunde: Zusammennähen des Beutels
Thema: Nähen der Seitennähte und des Bodens des Beutels.
Inhalte:

- Nähen der Seitennähte und des Beutelbodens (Handnähtechnik).
- Stabilisierung der Nähte durch Rückstiche und eventuell Verstärkungen.
- Eine Naht sichern durch den Anfangsknoten und Vernähen am Ende der Naht.

Methoden:

- Demonstration des Anfangsknoten und Vernähen des Nahtendes mit Lernkarten.
- Besprechen und Demonstration geeigneter Nähtechniken für das Sichern von Stoffkanten in Partnerarbeit.
- Selbstständiges Nähen der Seitennähte und des Bodens.

Hilfen:

- Lernkarten für Nähtechniken (mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen).
- Unterstützung bei Nähproblemen
- Hinweise zur Kontrolle der Naht auf Stabilität.

---

5. Stunde: Verschluss mit Tunnelzug und Feinschliff
Thema: Anbringen des Tunnelzugs und abschließende Feinarbeiten.
Inhalte:

- Herstellen des Tunnelzugs am Beutel (z. B. durch Annähen oder Durchziehen).
- Fertigstellung des Beutels und Kontrolle auf Stabilität und Aussehen.
- Gegebenenfalls Verstärkung der Nahtstellen.

Methoden:

- Demonstration der Technik Kordeldrehen.
- Eigenständiges Arbeiten: Anbringen des Tunnelzugs und Feinschliff.
- Partnerarbeit zur Kontrolle der Stabilität des Beutels und des Tunnelzugs.

Hilfen:

- Anleitung zur Herstellung des Kordeldrehens.
- Tipps zum Herstellen des Tunnelzugs
- Unterstützung bei schwierigen Nähtechniken.

---

6. Stunde: Präsentation und Reflexion
Thema: Präsentation der fertigen Beutel und Reflexion des gesamten Projekts.
Inhalte:

- SuS präsentieren ihre fertigen Beutel und erklären ihr Design und den kreativen Prozess.
- Reflexion über das gesamte Projekt: Was lief gut, was könnte verbessert werden?
- Gemeinsame Diskussion über den Lernprozess und die Bedeutung von Nachhaltigkeit.

Methoden:

- Präsentation der fertigen Beutel in einer kleinen Ausstellung oder „Modenschau“.
- Gruppenreflexion: Feedback von SuS und Lehrkraft.
- Reflexion im Lernjournal oder auf Reflexionskarten (Was habe ich gelernt? Was war schwierig?).

Hilfen:

- Leitfragen für die Reflexion (z. B. „Welche Designideen hast du verwirklicht?“ „Was kannst du beim nächsten Projekt besser machen?“).
- Bewertungsbogen für die Präsentation und Reflexion der Arbeit.
- Positive Verstärkung der kreativen Ideen und Problemlösungsansätze.

Methoden und Hilfen zur Förderung des eigenverantwortlichen Lernens:

1. **Selbstorganisation:** Die SuS erstellen einen eigenen Projektplan mit Arbeitsschritten und Zeitrahmen.
2. **Kooperative Lernmethoden:** Partner- oder Gruppenarbeit zur gegenseitigen Unterstützung.
3. **Differenzierte Lernwege:** Wahl zwischen unterschiedlichen Handnähten und Gestaltungsmöglichkeiten.
4. **Reflexion:** Regelmäßige Reflexion über den eigenen Arbeitsprozess, Fehleranalyse und Verbesserungsvorschläge

Bewertung und Reflexion:

Die Bewertung des Projekts erfolgt durch:

- Die individuelle Gestaltung des Stoffbeutels (Kreativität, Design).
- Die Umsetzung der Nähtechniken (Qualität der Nähte, Stabilität).
- Die Reflexion des eigenen Lernprozesses und die Teilnahme an der Projektpräsentation.

7 Stationen „Handnähte und Stickstiche“:

Station 1: Vorstich

Beschreibung: Der einfachste Stich, bei dem die Nadel in regelmäßigen Abständen durch den Stoff geführt wird.

Anleitung:

1. Führe die Nadel von unten nach oben durch den Stoff.
2. Stich in einem kleinen Abstand (z. B. 5 mm) wieder nach unten.
3. Wiederhole den Vorgang mit gleichmäßigen Abständen.

Übung: Sticke eine gerade Linie von 10 cm Länge.

Station 2: Steppstich / Rückstich

Beschreibung: Ein stabiler Stich, der häufig für Konturen verwendet wird.

Anleitung:

1. Stich von unten nach oben durch den Stoff.
2. Setze die Nadel ca. 5 mm weiter vorne an und stich nach unten.
3. Führe die Nadel von unten an der letzten Austrittsstelle wieder nach oben.
4. Wiederhole den Vorgang.

Übung: Sticke eine geschwungene Linie mit dem Rückstich.

Station 3: Kettenstich

Beschreibung: Ein dekorativer Stich, der aussieht wie eine Kette.
Anleitung:

1. Führe die Nadel von unten nach oben.
2. Stich an derselben Stelle wieder nach unten, aber lasse die Nadel noch im Stoff.
3. Ziehe den Faden in einer kleinen Schlaufe nach oben.
4. Stich ca. 5 mm weiter vorne durch die Schlaufe nach oben.
5. Wiederhole diesen Vorgang.

Übung: Sticke eine Blumenranke mit dem Kettenstich.

Station 4: Schlingstich

Beschreibung: Ein dekorativer Stich, der häufig für Umrandungen oder Rankenmuster verwendet wird.
Anleitung:

1. Führe die Nadel von unten nach oben.
2. Stich ca. 5 mm weiter vorne wieder nach unten, aber lasse die Nadel noch im Stoff.
3. Führe den Faden unter die Nadelspitze und ziehe ihn in einer Schlaufe nach oben.
4. Ziehe die Nadel vorsichtig durch den Stoff, sodass die Schlaufe fest anliegt.
5. Wiederhole den Vorgang in gleichmäßigen Abständen.

Übung: Sticke eine geschwungene Linie mit Schlingstichen.

Station 5: Überwendlingsstich

Beschreibung: Ein Kantenstich, der zum Versäubern von Stoffrändern oder zum dekorativen Einfassen genutzt wird.
Anleitung:

1. Stich die Nadel von unten nach oben nahe der Stoffkante.
2. Stich schräg über die Kante und führe die Nadel von hinten wieder nach vorne.
3. Ziehe den Faden straff, sodass eine Schlaufe um die Kante entsteht.
4. Wiederhole den Vorgang mit gleichmäßigen Abständen entlang der Kante.

Übung: Sticke eine gerade Stoffkante mit dem Überwendlingsstich nach.

Station 6: Kreuzstich

Beschreibung: Ein klassischer Stickstich, der oft für Muster oder Schriftzüge verwendet wird.
Anleitung:

1. Stich die Nadel von unten nach oben.
2. Führe die Nadel schräg nach unten rechts und stich dort wieder ein.
3. Führe die Nadel nun von unten nach oben an der linken unteren Seite des nächsten Kreuzes.
4. Stich wieder schräg nach unten rechts, sodass ein Kreuz entsteht.

Übung: Sticke eine gerade Linie von 10 cm Länge.

Station 7: Stielstich

Beschreibung: Ein leicht gedrehter Stich, der oft für geschwungene Linien oder Umrandungen genutzt wird.
Anleitung:

1. Führe die Nadel von unten nach oben durch den Stoff.
2. Stich ca. 5 mm weiter vorne nach unten und führe die Nadel in der Mitte des vorherigen Stichs wieder nach oben.
3. Halte den Faden immer auf einer Seite der Linie,
   um eine gleichmäßige Drehung zu erzeugen.
4. Wiederhole den Vorgang, sodass sich die Stiche leicht überlappen.

Übung: Sticke eine geschwungene Linie mit dem Stielstich.